



Neues und Geplantes in der Münchner Altstadt, 09.07.2019

Die geplante Führung durch Schwabing mit Ingrid Oxford musste wegen dem U-Bahn-Streik spontan geändert werden. Unsere Stadtführerin Ingrid Oxford konnte das nicht erschüttern und schlug uns ein alternatives Thema vor:

„Was hat sich in den letzten Jahren in der Altstadt verändert“.

Der Weg vom Fischbrunnen führte uns zum Rindermarkt. Dieser Platz der vielen Münchnern immer wieder ein schöner Aufenthaltsort war, ist jetzt durch die Großbaustelle eher trist und wenig gemütlich. Am seitlichen Eingang zum Stadtmuseum, ist ein sicher wenig beachtetes farbiges Kunstwerk auf dem Gehsteig, das an die verfolgten Schwulen und Lesben während des Nationalsozialismus erinnert. Die Synagoge steht in unmittelbarer Nähe dazu. Aus dem Verlagshaus der Süddeutschen Zeitung in der Sendlinger Straße entstand die Hofstatt, ein Einkaufscenter mit kleinen gemütlichen Cafés. Aus der ehemaligen Post am Färbergraben ist ebenfalls ein Einkaufscenter geworden, doch ein



Reisebegleiterin
Ingrid Oxford



Abriss und Neubau steht bevor. In der Kaufinger-Tor-Passage finden Innenhöfe mit einladenden Cafés und Bistros ihren Platz. Weiter Richtung Frauenkirche musste ein ganzer Block einem Neubau weichen.



Der Augustiner hat sein vielbesuchtes Restaurant am Dom ins Nachbargebäude verlegt. An der alten Stelle plant der FC Bayern einen Neubau. In der Maffeistraße hat sich neben dem Lodenfrey jetzt der Schäfflerhof mit vielen eleganten Geschäften und Bistros angesiedelt. Weiter zur Kardinal-Faulhaber-Str. und Prannerstraße entsteht



ein Bauprojekt, das dem alteingesessenen Bayerischen Hof so gar nicht gefällt. Gleich dahinter soll ein neues Nobel-Hotel entstehen. Die Entkernung der alten Gebäude ist in vollem Gange, die Fassaden bleiben erhalten. In der Passage der „Fünf Höfe“, die schon länger bestehen, gibt es immer wieder Veränderungen und wechselnde Mieter. Der künstliche Wasserfall, ein Blickfang, hielt dem kalkhaltigen Münchner Wasser nicht stand. Wohl ein Denkfehler der künstlerischen Gestaltung. Die Restaurants nehmen dieses Areal nun gerne als Sonnenterrasse an.

Am Marienhof ist der Neubau der 2. Stammstrecke, versteckt hinter hohen Bauwänden, in vollem Gange. Diese werden die nächsten Jahre das Stadtbild zieren. Bis zur Fertigstellung werden sicher ein paar Jährchen (?) vergehen.

Ingrid Bals